

# 600 Armeedecken gegen die Kälte in Gymi-Klassenzimmern

20minuten, 20.11.20

BASEL. Weil regelmässig gelüftet werden soll, wirds in den Schulzimmern kalt. Am Gymi Leonhard in Basel fand man dagegen eine kreative Lösung.

Wegen der Aerosol-Thematik ist das Thema Lüfthygiene in den Schweizer Schulen wieder ganz oben. Das BAG hat gestern ein Erklärvideo veröffentlicht, um Schulen für die Thematik zu sensibilisieren. Die Kurzfassung: In jeder Pause gehören alle Fenster geöffnet. Der Luftaustausch reduziert nicht nur die Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus, auch die Sauerstoffzufuhr wird optimiert, was der Konzentrationsfähigkeit zugutekommt. Regelmässiges Lüften bringt aber auch zunehmend kalte Luft in die Klassenzimmer und sorgt für frierende Schüler.

Am Basler Gymnasium Leonhard, wo die Fenster alle 15 Minuten geöffnet werden, halten jetzt Armeedecken die Schüler warm. Rektor Christian Döbeli or-



**Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Leonhard halten sich mit Militär-Woldecken warm.** ELK

ganisierte die Decken, nachdem Schüler sich beklagt hatten, dass es wegen des Lüftens in den Klassenzimmern jetzt sehr kalt sei. Er habe dann beim Zeughaus wegen Decken angefragt. «Das Ganze lief sehr unbürokratisch ab», erzählt er. «Die Decken waren mit einem Telefonat organisiert.» Zusätzlich habe er noch ein Transportunternehmen gefunden, das die 600 Militärdecken kostenlos an den Kohlenberg gebracht habe. Auch den Schülern gefällt die Idee. Der 18-jährige Elio sagt gegenüber 20 Minuten: «Ich finde diese Decken eine echt gute Idee.

Gerade wenn es windet, kann es echt kalt werden.»

Da nicht überall gleich gut gelüftet werden kann, fordert

der Schweizer Lehrerverband nun flächendeckend mobile Luftreinigungsgeräte in Schulzimmern. LHA/ELK



**Das BAG publizierte gestern ein Video zum Thema Lüften.** BAG

